

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



HIER WOHNTE
ELSE
STAFFELSTEIN
GEB. GASPARY
JG. 1865
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
ERMORDET 16.10.1942

9. November:
Ein Tag des Gedenkens



WIR OPTIMIEREN IHR SEHVERMÖGEN!

AUGEN-GESUNDHEITSWOCHEN

BIS 02.12.2023.

AM BESTEN LÖSEN SIE GLEICH

IHREN GUTSCHEIN EIN!

OPTIK-WEIGEND.DE



WEIGEND Optik

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig
info@optik-weigend.de · www.optik-weigend.de



Hier geht es
zum Termin!



ZUHAUSE

kommt von bleiben.
Und nicht von
hausieren.

Deshalb passen wir Wohnraum
auch deinen Bedürfnissen an.



Gemeinsam finden wir heraus, welche Wohnung zu dir
und deinen Bedürfnissen passt. Zuwachs, WG statt Hotel
Mama oder Jobwechsel - wir sorgen dafür, dass
du dich in allen Lebensabschnitten bei uns wohlfühlst.

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

welche Bilder haben Sie bei dem Datum 9. November spontan im Kopf? Sind es die von jubelnden, tanzenden Menschen auf der Berliner Mauer im Jahre 1989? Oder eher die von brennenden, zerstörten Synagogen 51 Jahre zuvor? Weniger im kollektiven Gedächtnis verhaftet sind zwei weitere Ereignisse, die ebenfalls an einem 9. November stattgefunden

haben: Der versuchte Hitlerputsch 1923 und noch weiter zurück, die Ausrufung der Deutschen Republik 1918. Ja, dieses Datum scheint beinahe schicksalhaft mit der deutschen Geschichte verbunden zu sein.

Doch zurück zur Ausgangsfrage: Für mich ist der 9. November in erster Linie ein Gedenktag an die Geschehnisse der Reichspogromnacht 1938. Merkwürdigerweise habe ich ein solches gemeinschaftliches Gedenken zum ersten Mal mit zehntausenden anderen Leipzigern ausgerechnet am Tag des Mauerfalls in Form eines Schweigemarsches vom Nikolaikirchhof bis zur Gottschedstraße begangen. Es war eine unfassbar berührende Erfahrung für mich als 15-Jährige, die bis dato eher ritualisierte Formen der Erinnerungskultur erlebt hatte. Die Fernsehbilder der offenen Grenze am späteren Abend haben mich dagegen weit weniger angefasst – gleichwohl ich später begriffen habe, welch wichtige Bedeutung auch dieses Ereignis darstellte.

Seit vielen Jahren erinnern geschichtspolitische Akteure sowie die Stadt Leipzig an die Reichspogromnacht mit der Aktion »Stolpersteine Putzen« und einem öffentlichen Gedenken an der Installation in der Gottschedstraße, wo einst die größte Leipziger Synagoge gestanden hat. Die Mahnwachen an den kleinen, im Boden eingelassenen Steinen, die selbige für alle sichtbar macht und damit auch die Schicksale derer, an die sie erinnern sollen, sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Jeder und Jede kann Pate eines solchen Steines sein und sich um das Gedenken kümmern.

Zugegeben: In letzter Zeit erschien mir auch das offizielle Gedenken der Stadt – wenngleich zuweilen durchaus ergreifend – als ritualisiert, zumal ich mich an der Anwesenheit von AfD-Stadträten extrem gestört habe. Doch in diesem Jahr ist es für mich angesichts der aktuellen Ereignisse ein absolutes Muss. Um – eine abgegriffene Floskel bemühend – ein Zeichen zu setzen: Gegen den Antisemitismus weltweit sowie auch hierzulande – egal aus welcher Ecke er kommen mag und in Gedanken an meine israelischen Freunde, die in den letzten Tagen und Wochen so viel Angst und Leid ertragen mussten. Am 9. November 2023 denke ich aber auch an palästinensische Freunde und Bekannte sowie an die Zivilbevölkerung in Gaza und im Westjordanland: Möge Frieden einkehren!

Shalom Aleikum.

Ihre **Klaudia Naceur**

IMPRESSUM

27. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.),
Uwe Wälther, Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos;
Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 12/2023: 21./24.11.2023

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Steffen Franzeck

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: **WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.**

»Ich geh mit meiner Laterne« ...

Die KiTa »Um die Welt« lädt zum Laternenumzug im Rahmen des Lichterfestes am Freitag, dem 10. November, ab 16.30 Uhr ein. Treffpunkt ist auf dem Vorplatz der KiTa in der Plovdiver Straße 50. Bitte bringen Sie für Ihre Kinder eine Laterne mit.

Der Laternenumzug geht wie in den letzten Jahren auf den Fußwegen durch den WK 7 bis zum KiTa-Garten zurück. Dort wird es im Anschluss Essen, Trinken und Snacks sowie eine Überraschung geben.



Das diesjährige Lichterfest der KiTa »Um die Welt« wird unterstützt durch das Projekt »Stark für Dich« und dem KOMM-Haus.

Adventszauber im Robert-Koch-Park

Zur Adventszeit ist die Stimmung im Robert-Koch-Park mit seinen alten Gebäuden und verzweigten Wegen besonders zauberhaft. Am Sonntag, den 3. Dezember, sind von 13 bis 18 Uhr alle kleinen und großen Grünauer ans Haus 4 eingeladen. Das Haus Steinstraße hat zusammen mit KOMM-Haus und KOMM e. V. ein buntes Programm geplant. Neben Fruchtpunsch wird es allerlei Leckereien geben, wie Grillwürstchen, Waffeln und selbst gebackenen Kuchen. Zusammen mit den Damen vom

KOMM e. V. können Sie Fröbelsterne und kleine Weihnachtsgestecke basteln.

Musikalisch wird das Fest unter anderem begleitet vom Chor der Hochschule für Grafik- und Buchkunst. Dieser interpretiert Popsongs und klassische Stücke. Gegen 17 Uhr wird Opernsänger und Weihnachtsmann Alexander Voigt die herrlichsten Weihnachtslieder singen.

Für die Kleinen gibt es einen spannenden Laternenumzug durch den Park.

Musikalische Lesung

»Witten – ker, wat schön!« ist Mark Daniels Liebeserklärung an die Ruhrstadt und die Menschen, die seine Herzenseimat prägen. Das Buch erzählt kuriose und berührende Geschichten, unter an-

derem von Peter Steger, Hildegard Doebner, »Eamy« Dussin, Franco und Dominik Sapia oder Eddi und seinen Durst & Wurst Express. Historie und Humor strömen aus Orten wie Muttental, Thyssen, Wiesenviertel oder der Tanzschule Feldmann-Hartmann.

Mark Daniel gleicht Vergangenheit mit Gegenwart ab und versammelt Anekdoten, die eine Menge erzählen über diesen speziellen Humor, um den andere den Ruhrpott so beneiden.

Freut euch auf ein in Kapitel gegossenes, generationsübergreifendes Klassentreffen – am Freitag, den 8. Dezember um 19 Uhr im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Begleitet wird die Lesung vom Gitarristen und Sänger Knut Schwarz.



Gudrun Matschencz:

Eine Lausenerin begibt sich auf Spurensuche

Am 28. Juni dieses Jahres schloss sich für Gudrun Matschencz ein Kreis. An dem Tag wurde der Stolperstein für Else Henriette Staffelstein in der Nähe ihres letzten freiwilligen Wohnortes am Dorfplatz Lausen verlegt und es war der zumindest vorläufige Endpunkt einer Spurensuche, die die engagierte Lausenerin viele Jahre vorangetrieben und der sie jede Menge Zeit und Herzblut geopfert hat.

Das Interesse an der Geschichte und dem Schicksal von Henriette Staffelstein wurde bei Gudrun Matschencz früh geweckt – in erster Linie durch ihre Tante Gerta. Sie und ihr Bruder, der Vater von Gudrun Matschencz, sprachen sehr häufig von Henriette Staffelstein. Sie wohnten mit ihren Eltern im so genannten Armenhaus am Dorfplatz in Lausen und hatten das Gut Staffelstein immer im Blick. Die Tante war Jahrgang 1928, der Vater kam 1936 zur Welt. In ihren vielen Gesprächen erinnerten sie sich oft an die Gutmütigkeit der alten Frau, die selbst keine Kinder hatte, und vor allem zu den armen Leuten im Dorf sowie zu den Kindern so nett und großzügig war. Von zugesteckten Keksen war die Rede, oder dass hungrige Nachbarn bei ihr essen konnten, sie half mit Butter und Milch aus.

Und dann eines Tages im Jahr 1941 fuhr plötzlich ein großer LKW vor, die Sachen von Henriette Staffelstein wurden darauf geladen – unter anderem ein Klavier – und dann war sie aus dem Dorfbild verschwunden. Und kam nie wieder. Die Eltern oder die Erwachsenen im Dorf dürften geahnt haben, was mit jüdischen Menschen während der Nazidiktatur geschah. Tante und Vater von Gudrun Matschencz waren zu dieser Zeit 13 und fünf Jahre alt, haben den Abtransport beobachtet und das Gesehene nie vergessen.

Immer, wenn die Geschwister zusammenkamen – und das war

wegen der Übersiedlung ihrer Tante in den Westen 1946 nur ein- bis zweimal im Jahr zur Leipziger Messe – sprachen sie von Henriette Staffelstein und den damaligen Ereignissen. Tante Gerta erzählte dabei auch des Öfteren, dass Henriette Staffelstein auf nicht nachvollziehbare Weise abgeholt wurde. Erst viel später, in Vorbereitung der Stolpersteinverlegung und damit verbundener Gespräche, erfuhr Gudrun Matschencz von der Volkszählung im Jahr 1939. Der



Henriette Staffelstein mit Hund Tilo.

Sicherheitsdienst des Reichsführers SS und die Geheime Staatspolizei hofften, bei dieser Gelegenheit Datenmaterial für eine Judenkartel zu erhalten. Somit erklärte sich einiges, aber als junges Mädchen hatte sie bei diesen Gesprächen die immergleichen Fragen aufgeschrieben: Wo ist Frau Staffelstein hingekommen? Was ist mit ihr passiert? Auch sie hat diese Geschichte mehr und mehr gefesselt und nie losgelassen. Aber, so sagt es die engagierte

Rentnerin heute, zu DDR-Zeiten hätte man ja kaum Zugang zu irgendwelchen Archiven gehabt.

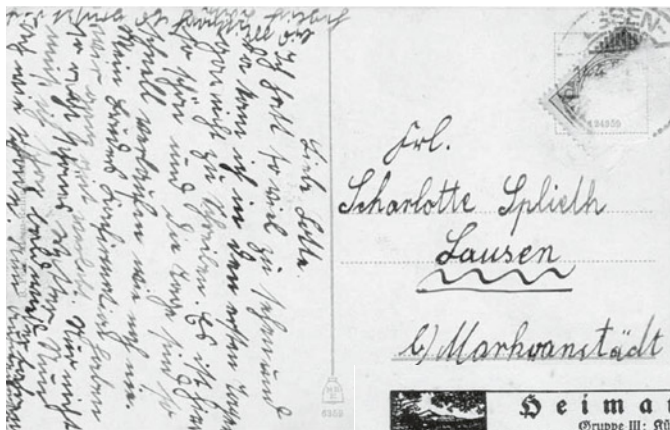
Dann kam die Wende. 1993 war Tante Gerta mal wieder zu Besuch und gemeinsam rätselten sie, wie sie doch noch an Informationen über den Verbleib von Henriette Staffelstein kommen könnten. Sie wandten sich hilfesuchend an die Israelitische Religionsgemeinschaft in der Leipziger Löhrstraße. Natürlich gab es die vage Vorstellung, was mit der 1865

geblich an akutem Darmkatarrh. Zuvor lebte die seit 1930 verwitwete gebürtige Berlinerin seit ihrer Abholung aus Lausen im jüdischen Altenheim »Ariowitsch-Stiftung« in der Leipziger Auenstraße.

Gut, könnte man meinen, das Rätsel ist gelüftet, das Schicksal von Henriette Staffelstein aufgedeckt. Aber Gudrun Matschencz Interesse war noch nicht befriedigt. Mit Eifer, durch Glück und Zufälle ging die Recherche noch viel weiter, führte sie nach Markranstädt, Eilenburg und bis nach Philadelphia. Doch der Reihe nach: Zunächst wurde sie bei der Ur-Lausenerin Charlotte Schneider vorstellig. Selbige hatte sich dafür eingesetzt, dass die einstige Dorfstraße im Jahre 2001 in Staffelsteinstraße umbenannt wurde. Von ihr erhoffte sich Gudrun Matschencz weitere Informationen. Viele Unterlagen hatte Charlotte Schneider leider nicht, wusste jedoch von einem Kurt Müller-Staffelstein aus Düsseldorf. Jener war der Neffe von Henriette Staffelstein, der Sohn ihres Schwagers. Kurz nach der Wende kam Müller-Staffelstein nach Lausen und begab sich seinerseits 90-jährig auf Spurensuche.

geborenen alten Dame geschehen sein musste, aber Gudrun Matschencz, ihr Vater und ihre Tante wollten es genauer wissen: »Gibt's da irgendwas? Wissen die was?« Und in der Tat zeigte man ihnen das Theresienstädter Gedenkbuch, aus dem hervorgeht, dass Henriette Staffelstein am 20. September 1942 gemeinsam mit 877 älteren Menschen ankam und nicht einmal einen Monat später, am 16. Oktober dort verstarb. An-

Die Geschichte der Familie von Adolf Staffelstein, dem verstorbenen Mann von Henriette Staffelstein, ist ein wenig heikel, denn sie ist mit der Zwangs-Arisierung des Staffelstein-Besitzes verbunden. Müller-Staffelstein war dieser Umstand bei seinem Besuch bewusst, sprach von »einem dunkeln Geheimnis, was über den Geschehnissen liegt«. Details würden an dieser Stelle zu weit führen. In Kürze geht die Geschichte so: Adolf Staffelstein (Henriettes Mann) borgt sich von seinem Bruder Kurt Geld für den Ausbau des Gutshofes. Nach seinem Tod und mit zunehmenden Repressionen gegen die jüdische Bevölkerung verlangt Kurt das Geld von seiner Schwägerin zurück. Sie kann nicht



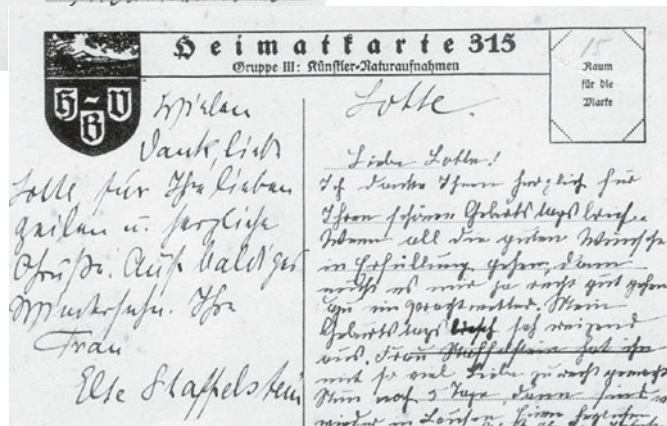
bezahlen und somit verkauft sie ihren Besitz an den Gutsverwalter Willi Fuchs, der mit dem Geld wiederum den Schwager auszahlt. Durch diesen regulären Kaufvertrag erhält Willi Fuchs nach der Wende seinen Besitz, der zwischenzeitlich als LPG genutzt wurde zurück. Aber das nur nebenbei.

Zurück zu den Zufällen der weiteren Recherche: Tante Gerta in Solingen hatte Zeit ihres Lebens eine Ursehnsucht nach Lausen. In einer Seniorenschreibwerkstatt entstanden viele Geschichten über den Ort ihrer Kindheit – unter anderem einer über Henriette Staffelstein. Die rührige Gudrun Matschencz kam auf die Idee, diese Texte der Kleinen LVZ anzubieten und diese wurden auch veröffentlicht. 2011 erschien dann ebenfalls in der LVZ ein Artikel über Gudrun Matschencz selbst und ihre Recherchen. Daraufhin meldete sich bei ihr das Stadtarchiv Markranstädt mit der Neuigkeit, dass sich in dessen Besitz Fotomaterial von den Staffelsteins befinden. Und zwar weil Henriette Staffelstein eine gebürtige Gaspary war und die Gasparys einst die Vorgänger-Firma von Nussbaum in Markranstädt gründeten.

Noch jemand wurde durch die Veröffentlichung aufmerksam. Ein

im Besitz von Gudrun Matschencz, wofür sie sehr dankbar ist.

2015 dann die ganz große Überraschung: Gudrun Matschencz erhielt eine Anfrage über Facebook, zögerte zunächst lange, darauf zu reagieren und tat es dann doch. Sie bekam einen langen, auf Englisch verfassten Text über das



Außergewöhnliche Korrespondenz: Henriette Staffelstein schreibt an ihr Dienstmädchen.

Herr aus Eilenburg kam nach Lausen und wollte mit einer Frau Matschencz sprechen. Zufällig traf er die Mutter der Gesuchten auf dem Friedhof und eine weitere, unerwartete und interessante Querverbindung zu Henriette Staffelstein tat sich plötzlich auf. Der Mann berichtete von seiner Tante, welche von 1922 bis 1924 im Gut als Dienstmädchen angestellt war. Charlotte Splieth, Jahrgang 1906, sprach Zeit ihres Lebens nur in den höchsten Tönen von der liebenswerten, hoch gebildeten und musisch interessierten Henriette Staffelstein. Von dem besonderen Verhältnis zwischen den beiden Frauen zeugen Postkarten, die die »Herrin« an ihre Angestellte schrieb. Diese Karten sind heute

Leo Baeck Institut von einer Karin Loewy. Darin stand, dass sie die Großnichte von Henriette Staffelstein sei, in Philadelphia lebe, dass sie aus Interesse die Namen von längst verstorbenen Familienangehörigen gegoogelt hätte und dabei auf Artikel und zwei Fotos von Gudrun Matschencz gestoßen war. Die Freude war auf beiden Seiten groß und es entwickelte sich ein reger Briefwechsel.

Gudrun Matschencz erfuhr vom Lebensweg der Familie, wie der Vater von Karin erst nach Weimar, dann nach Breslau und später in die USA ging, um der Verfolgung zu entgehen. Sie las von Karin Loewys Kindheitserinnerungen, die auch eng mit dem Gut ihrer Tante in Lausen verbunden war und sie

konnte die Geschichte des Klaviers verfolgen, welches ihr Vater als kleiner Junge beim Abtransport von Henriette Staffelstein auf dem LKW gesehen und dessen Anblick er nie vergessen hatte. Zunächst fand es Platz in der Ariowitsch-Stiftung, aber weil es dort sehr beengt war, wurde es später nach Weimar geholt, wo Karin mit ihrer Mutter lebte. Karin Loewy lernte auf diesem Klavier spielen. Lange Zeit blieb das Erinnerungsstück an Henriette Staffelstein noch in Familienbesitz, bevor es notgedrungen am Ende des Krieges verkauft wurde.

Karin Loewy ist vor zwei Jahren verstorben, sie konnte die Ehrung und das Gedenken an ihre Großtante in Lausen nicht mehr erleben. Sie hätte sich gefreut, ist sich Gudrun Matschencz sicher. Für sie selbst hat sich mit der Stolpersteinverlegung im Sommer dieses Jahres ein Kreis geschlossen.

✍️ Klaudia Naceur

9. November, 17.30 Uhr:

Stolperstein wird geputzt

Mitglieder des SPD-Ortsvereins Leipzig-West werden am 9. November um 17.30 Uhr am Stolperstein von Else Henriette Staffelstein am Dorfplatz Lausen zusammenkommen, diesen putzen und an die Opfer des Nationalsozialismus' gedenken. Anlass sind die Pogrome im November 1938, zu denen Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume jüdischer Menschen sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe gestürmt und zerstört wurden.

Der Stolperstein von Else Staffelstein wurde auf Initiative des Ortsvereins am 28. Juni dieses Jahres in der Nähe der Feuerwache Lausen auf dem Gehweg eingelassen. Er ist einer von zweien in unserem Stadtteil. Ein weiterer befindet sich in der Bamberger Straße zum Gedenken an Josef Weissmann.

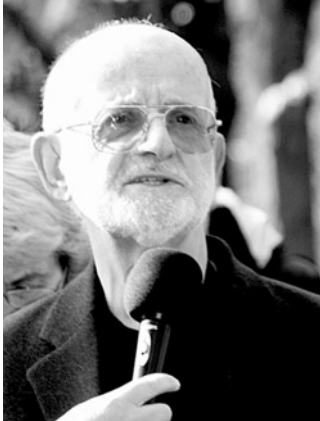
Das nächste Treffen des Bürgernetzwerks »Aktionskreis Lausen« findet am Donnerstag, den 9. November, um 17.00 Uhr im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17 statt.



Zur Stolpersteinverlegung zu Ehren Henriette Staffelstein am 28. Juni 2023 kommen sowohl Lausener, als auch Interessierte aus ganz Leipzig.

Antifaschist Friedrich Roßner verstorben

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Leipzig e.V. (VN-BdA) gibt voller Trauer bekannt, dass unser langjähriges Mit-



glied und aktiver Antifaschist Friedrich Roßner (24.7.1938 bis September 2023) im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Kaum war Friedrich in den Ruhestand gegangen, wandte er

sich seiner Leidenschaft, der antifaschistischen Arbeit zu und bereicherte über viele Jahre die Arbeit des Leipziger VN-BdA e. V. Nicht ohne Hintersinn trug die Apotheke, die er vorher in Leipzig-Grünau betrieben hat, den Namen Carl Schorlemmer, eines Freundes von Karl Marx.

Sein Wohnumfeld, das eher beschauliche Grünau, war natürlich nicht geschichtslos. In der Zeit des Hitler-Faschismus befand sich hier ein nicht unbedeutender Rüstungsstandort mit einem dazugehörigen KZ-Außenlager. In den Schulen der Umgebung war er unermüdlich unterwegs, um das Unglaubliche vor dem Vergessen zu bewahren. In der Bürgerinitiative »Grünau hat Geschichte« und dem »Klub der Nachdenklichen« im Stadtteilladen in Grünau war er eingebunden. Seinem Engagement ist mit zu verdanken, dass an der Parkallee in Leipzig-Grünau in Zusammen-

arbeit mit der Freien Schule eine Tafel an das KZ-Außenlager der Allgemeinen Transportanlagen-Gesellschaft (ATG) erinnert. Hier mussten ab August 1944 als jüdisch verfolgte Mädchen und Frauen aus Ungarn unter unmenschlichen Bedingungen bis April 1945 Teile für Kriegsflugzeuge herstellen. Seit 2012 erinnert eine stabile Tafel direkt neben der Straßenbahnhaltstelle »Parkallee« an diesen Ort des Grauens.

Die inhaltliche Geschichtsarbeit verband er mit der im Vorstand des Leipziger VN-BdA e. V., wo er stets zu den Impulsgebern gehörte. Wir danken Friedrich dafür, ein Stück des Weges gemeinsam gegangen zu sein.



Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Vorstand des VN-BdA Leipzig

Diesem Gedenken schließt sich die Redaktion an. Friedrich Roßner war nicht nur ein Partner unserer Zeitung, sondern auch eine Inspiration bei vielen Projekten im Stadtteil und enger Freund.



Sanitätshaus Leipzig
(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Maßgefertigte orthopädische Einlagen



Orthopädische Schuheinlagen helfen, Ihre Muskelgruppen wie die Hüftmuskulatur oder die Bandscheiben zu entlasten. Fußfehlstellungen oder eine ungleichmäßige Belastung der Füße können den gesamten Bewegungsapparat beeinträchtigen und sogar Schmerzen verursachen. Wir beraten Sie gern.



<p>Filiale am Westplatz Friedrich-Ebert-Str. 33 Tel.: (0341) 200 961 80</p>	<p>Filiale in der Selliner Passage Selliner Straße 1a-c Tel.: (0341) 414 50 15</p>
<p>Filiale in Großschocher Anton-Zickmantel-Straße 44 Tel.: (0341) 946 822 00</p>	<p>Unsere Öffnungszeiten für Sie: Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr </p>

WOHNUNGEN FÜR MÄRCHENSTUNDEN





wg-unitas.de

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482



VERANSTALTUNGEN

KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32

MI., 08.11., 17.30-19.30 UHR

Weinabend – Rotwein. Spätburgunder, Dornfelder und Co.: Wir tauchen ein in die Welt der roten Trauben. Gemeinsame Weinprobe mit fünf unterschiedlichen Rotweinen, Erklärungen und Anekdoten. Wir reichen Käse und Snacks zum Wein. Nur mit Anmeldung! Eintritt 9,- Euro (ermäßigt 7,- Euro)

SO., 12.11., 14.30-18.00 UHR

Tanz für Junggebliebene – der Tanznachmittag für Paare und Singles für die beliebtesten Tänze mit Alleinunterhalter Norbert Bittner. Bitte Tisch reservieren! Eintritt 5 Euro

DO., 16.11., 19.00 UHR

Geschichten hinter vergessenen Mauern Teil 3 – Fortsetzung der Veranstaltung vom Mai. Auf der Suche nach einer Umgebung, die in keinem Reiseführer steht und dennoch mehr von der Vergangenheit einer Stadt erzählt als so manches Geschichtsbuch, begeben sich Enno Seiffried und sein Filmteam wieder auf die Spur verlassener Orte. Eintritt frei; Spende erwünscht

FR., 24.11., 18.00 UHR

Mit der Queen Victoria rund um Südamerika – Eine Schiffsreise. Der Grünauer Reinhard Hopfstock nimmt Sie mit auf Fahrt mit einem legendären britischen Kreuzfahrtschiff. Zusammen geht es zu den Highlights des Südamerikanischen Kontinents. Eintritt frei; Spende erwünscht

SA. 25.11., 20.00 UHR

CD-Release-Party mit »Kleine Nachtmusik« Ort: VILLA, Lessingstraße 7. Diese fünf ungleichen Musikantinnen und Musikanten eint die Liebe zum Satzgesang, zu schönen Melodien und zu poetischen, frechen, schwarz-humorigen, deutschen Texten, die aus eigenen und fremden Federn stammen. Vorverkauf im KOMM-Haus und VILLA 8,- Euro

SO., 26.11., 08.00-14.00 UHR

Entomologen-Messe – die zauberhafte Welt der Insekten. Bei dieser Messe kommen Sammler und Museen zusammen, um getrocknete Insekten zu meist für wissenschaftliche Zwecke zu kaufen, verkaufen oder zu tauschen. Aber auch für interessierte Laien gibt es viel zu entdecken. Eintritt frei

SENIORENTREFF:

MI., 01.11., 16.00-17.30 UHR

Sei dabei, mach mit! Ehrenamt im KOMM-Haus – ein soziokulturelles Zentrum bietet viele Möglichkeiten sich einzubringen: Ob im Café, Treff der Generationen oder der Umsetzung eigener Ideen. Wir treffen uns monatlich. Interessierte sind herzlich willkommen!

DI., 07.11., 14.00-16.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Gedächtnistraining. In geselliger Runde halten wir uns geistig fit mit

kniffligen Rätseln, Denkspielen und Koordinationsaufgaben.

MI., 08.11., 15.00-16.00 UHR

Ännchen von Tharau – Gemeinsames Singen, Geschichten und Gedichten lauschen. Am ersten Mittwoch im Monat im Rahmen des Nachbarschaftscafés Volksliedersingen mit Klavierbegleitung, dazu passend Geschichten, Gedichte und Anekdoten.

DI., 14.11., 14.00-16.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Den letzten Weg selbst gestalten. Das Bestattungshaus Hoensch ist zu Gast: Es ist gut, sich beizeiten mit dem eigenen Lebensende und mit den Dingen um den Tod herum auseinanderzusetzen und zu regeln. Was gehört dazu, welche Möglichkeiten gibt es? Was ist wichtig, was ist Ihnen wichtig? Die Veranstaltung wird garantiert nicht traurig.

MO., 13.11., 14.00-16.00 UHR

Mobilitätsberatung LVB. Die Nutzung von Bus und Straßenbahn ist eine tolle Möglichkeit, um in Leipzig in jedem Alter mobil zu sein. Rund um diese Mobilität gibt es passende Informationen und Tipps für die Generation 60plus. Im Rahmen des wöchentlichen Treffs der Volkssolidarität Ortsgruppe Grünau. Eintritt frei

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, Tel.: 41 29 51 47

MI-FR., 01.-03.11., 10.00-18.00 UHR

Die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages – in der digitalisierten Ausstellung informieren 16 Schautafeln und 10 Monitore mit Slide Shows über alles Wichtige zum Thema Parlament und Demokratie. Besucher*innen können über das eigene Smartphone und eine neu entwickelte Augmented-Reality-Anwendung den Plenarsaal im Reichstagsgebäude virtuell betreten.

MO., 06.11., 18.00 UHR

Öffentliche Sitzung des Stadtbezirksbeirat West. Nutze die Chance, in deinem Stadtteil etwas zu bewegen und komm zur offenen Sitzung vom Stadtbezirksbeirat.

MI., 08.11., 16.00 UHR

Diskussionsrunde – Club der Nachdenklichen: Im freien Gespräch tauschen Menschen der verschiedensten Berufs- und Altersgruppen ihre Ansichten über Probleme aus, die auch über den Alltag hinausreichen, oder diskutieren aktuelle Fragen. Gewöhnlich gibt ein Clubmitglied eine kurze Einführung ins Thema oder es wird ein*e Referent*in zur Information und Diskussion eingeladen.

DO., 16.11., 14.00 UHR

Film: »Der Gesang der Flusskrebse« (2022 / 125 min. / FSK 12). In Kooperation mit dem Literatur Treff Grünau zeigen wir den Film »Der Gesang der Flusskrebse« – ein Drama unter der Regie von Olivia Newman. Eintritt frei

FR., 17.11., 18.00 UHR

Kabarett: »Nimm mich! Es wird eh nicht besser ...« Mit den Mitgliedern des Ensembles der academixer Carolin Fischer, Ralf Bärwolff und Enrico Wirth (Klavier) Männer, Väter, Söhne, Großväter – wir erheben das Glas auf Euch. Männer! Machos, Muskeltiere, Muttersöhne! Memmen, Monster, Mammuts und Milchbärte! Ihr seid unserem Aufruf gefolgt ... Ihr seid hier, weil ihr gesagt habt: Schluss, aus, Ende!
Kartenreservierung unter 03 41 / 41 29 51 47, Eintritt 5,- Euro

SA., 25.11., 10.00-14.00 UHR

Modellautobörse Leipzig – über 50 Aussteller aus Deutschland, Österreich, Tschechien und Slowakei kommen in die Völkerfreundschaft, um ihre Matchboxautos zu präsentieren. Es wird gestaunt, gehandelt und getauscht. Eintritt 3,- Euro

SA., 25.11., 18.00 UHR

Notenspur: Nacht der Hausmusik – im Rahmen der »Notenspur-Nacht der Hausmusik« spielen die FOL Oldies im Saal der Völkerfreundschaft. Zum Repertoire der FOL Oldies gehören Märsche, Volkslieder und traditionelle Blasmusikstücke. Eintritt frei.

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

FREITAGS, IMMER 10.00-12.00 UHR

Debatte! Offene Gesprächsrunde über aktuelle Themen: Was bewegt Sie?

DI., 07./21.11., 13.00-15.00 UHR

Fotozirkel – Offener Treff für alle Fotofreunde

MI., 08.11., 09.00-13.00 UHR

Wanderung am Karl-Heine-Kanal (siehe S. 12)

DO., 09./23.09., 10.00-12.00 UHR

Mach mit, bleib fit! Kleiner gemeinsamer Morgen-spaziergang in den Robert-Koch-Park und den Schönauer Park. Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

MI., 15.11., 13.00-15.00 UHR

Offener Kultur- und Bücherclub: »Ein Koffer geht um die Welt«, Kurzgeschichten und Reiseerlebnisse von und mit Angelika

DI., 21.11., 10.00-12.00 UHR

Café-Miteinander zum Lachen und Plaudern: »Eulen nach Athen tragen« – Redewendungen im Alltag und ihre Bedeutung

MI., 29.11., 13.00-15.00 UHR

Begegnungszeit und Vortrag: »Auf Schusters Rappen – in zwei Etappen unterwegs auf dem Parthewanderweg von Schönefeld nach Borsdorf«

Theatrium

Alte Salzstr. 59, Tel.: 9 41 36 40

FR./SA., 03./04.11., JEWEILS 20.00 UHR

»Narzissy«, Mehrgenerationentheaterprojekt, ab 13 Jahre

FR./SA., 10./11.11., JEWEILS 20.00 UHR

»Dazwischen«, Jugendtheaterprojekt, ab 13 Jahre

FR./SA., 17./ 18.11., JEWEILS 20.00 UHR

»(Un)Human«, ein Jugendtheaterprojekt, ab 13 Jahre

Grünauer Frauenchor Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)

DONNERSTAGS 17.30 UHR

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

Volksmusikensemble

»Harmonie«

Tel.: 4 21 52 89 (Frau Richter)

DONNERSTAGS 18.00 BIS 19.30 UHR

Proben im Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstraße 104

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, 04209 Leipzig,

Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund

durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter, Lützner Straße 175, 04179 Leipzig, 3. Etage, Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 10.00 Uhr und 11.00 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und

14.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und

19.00 Uhr

Evangelisch-Lutherische Pauluskirche

Alte Salzstr. 185, 04209, Tel.: 4 11 21 45

FR., 10.11., 19.00 UHR

Klang-Stille-Raum – Musik und Meditation; mit Elke Zieschang – Akkordeon, Tilman Zieschang – Gitarre, Jana Dichelle – Lyrik

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 12/2023 ist der 21. November 2023.



4,50*
Online

Kinderfilmfest mit Spiel und Spaß

SONNTAG, 19. NOVEMBER
AB 9:30 UHR

Klein Kinder Kino 3K

Reduzierte Lautstärke, kein 3D & ohne Werbung

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG
*Preis an der Kinokasse 5,00 €



Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**

24h TAG & NACHT



Zurück aus der Sommerpause

Liebe Grünauerinnen und Grünauer, hoffentlich konnten Sie alle den Sommer genießen, auch wenn er mitunter verregnet war. Nach einer etwa zweimonatigen Sommerpause tagte unser Stadtbezirksbeirat West, von uns auch liebevoll als »Grünauer Parlament« bezeichnet, wieder. Wie immer halte ich, Anja Pellmann, Sie auch jetzt wieder auf dem Laufenden.

Nach der Pause gab es viel zu tun, es haben uns nicht wenige Einwohneranfragen erreicht. Viele dieser Anfragen befassten sich mit der Straßenführung im Stadtteil, weswegen wir sie an die zuständigen Ämter in der Stadtverwaltung weitergeleitet haben. Inzwischen haben uns einige Antworten erreicht:

So ist die Anfrage, den Kreisverkehr in der Plovdiver Straße in eine Dreißigerzone zu verwandeln, negativ beantwortet worden, da es sich bei der Plovdiver um eine Vorfahrtsstraße handelt und außerdem keine erhöhte Gefahrenlage (sprich: Unfälle durch zu hoher Geschwin-

digkeit) vorliegt. Deswegen bleibt es bei der innerörtlichen Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h.

In der Kurve der Gerhardt-Ellrodt Straße ist die Beschränkung auf 30 km/h hingegen erfolgt. Aufgrund nicht vorhandener Gehwege sind hier auch Passanten darauf angewiesen, die Fahrbahn zu betreten, weswegen die Verkehrssicherheit hier Vorrang hat und eine Temporeduzierung notwendig war. Außerdem soll die dortige Zaunanlage zurückgesetzt werden. Bei zwischenzeitlichen Einschränkungen nutzen Sie die dortige Fahrbahn bitte vorsichtig, aber das Verkehrs- und Tiefbauamt (VTA) hat uns versichert, dass sie schnell eine vollumfängliche, verkehrssichere Lösung herstellen werden.

Auf die Anfrage zum Zustand der Breisgaustraße antwortete das VTA, dass hier bereits mehr als nur die turnusmäßigen Straßenkontrollen durchgeführt würden. Aktuell halten sich die Schäden in Grenzen, weswegen eine Ausbesserung jetzt

sofort nicht nötig sei. Aber: Die südliche Gehbahn der Breisgaustraße wird derzeit ertüchtigt, im Anschluss ist geplant, die nördliche Geh- und Radbahn entlang der S-Bahnlinie instand zu setzen.

Bezüglich der Anfrage zur Freizeitgestaltung in der Nähe der 100. Grundschule antwortete das Amt für Stadtgrün und Gewässer, die Ersetzung des Basketballkorbs sei schwierig. Aufgrund der Lärmimmission, die bei Sportarten wie zum Beispiel Basketball entstehen, ist der Standort inmitten von Wohngebieten nicht zulässig. Gleichzeitig wird auf das Quartierskonzept für die Wohnkomplexe 7 und 8 verwiesen, welches in Erarbeitung ist. Dieses beinhaltet unter anderem die Verbesserung und Weiterentwicklung der Spielplätze und Sportflächen. Die Sanierung der 100. Grundschule ist seit dem Brandschaden in der dortigen Sporthalle außerdem in das Jahr 2024 vorverlegt worden. Zusätzlich soll eine Zweifeldsporthalle neu entstehen. Die Planungen für die Sanierung des Komplexes können durch die Verlegung nächstes Frühjahr bereits beginnen und beschlossen werden, der Baubeginn ist jetzt für Ende 2026 vorgesehen.

Die genauen Begründungen sowie weitere ausführliche Antworten zu den hier unerwähnten Anfragen können Sie auch in der Dokument-Anlage der jeweiligen Sitzung des SBB West einsehen. Besuchen Sie dafür die Internetseite ratsinformation.leipzig.de, klicken Sie im Kalender die entsprechende SBB West-Sitzung an und Sie erhalten Einblick in alle öffentlichen Dokumente und Antworten.

Ein Antrag, dem wir während der Sitzung zugestimmt haben, ist der Planungsbeschluss zur Komplexmodernisierung der Kurt-Biedermann-Schule. Die Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten können nun konkretisiert und genau durchgeplant werden. Das Projekt wird nun bis hin zum Bauentschluss weiterentwickelt werden und in die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig mit einbezogen. Parallel zur Planung wird untersucht, inwiefern mögliche Förderprogramme zur Finan-

zierung der Maßnahme in Anspruch genommen werden können.

Außerdem haben wir den Planungsbeschluss für die Sanierung der Häuser 5 und 6 im Robert-Koch-Park angepasst, da die Baubsubstanz hier schlechter als erwartet war. Um die Baumaßnahmen umzusetzen wird mehr Geld als geplant nötig sein. Unser Anpassungsbeschluss wird bei der nächsten Stadtratssitzung abgestimmt werden.

Eine Vorlage, die sich mit der nachhaltigen Stadtteilentwicklung für Grünau befasst, wurde uns ebenfalls vorgelegt. Die Vorlage versammelt viele Ansätze und Einzelvorhaben unter einem Dach. Zum Beispiel sollen verschiedene Projekte im Bereich der informellen Kinder- Jugendbildung sowie der sozialen Integration angeboten werden. Die genauen Vorhaben, ihre Träger sowie die Ausgestaltung sind ebenfalls im Ratssystem einsehbar. Die Vorlage wurde von uns einstimmig positiv votiert und soll im Stadtrat vorgelegt werden.

Zu guter Letzt haben wir als Stadtbezirksbeirat erneut verschiedenen Projekten in unserem Stadtteil Unterstützung zugesagt. Von unserem 50.000 Euro Jahresbudget sind noch 11.000 Euro über. Zuletzt haben wir unter anderem beschlossen, die Selbsthilfegruppe bei ihrem Infostand im Stadtteil laden finanziell zu unterstützen. Außerdem wird ein neuer, größerer Mülleimer zwischen dem Lidl und der Haltestelle Schönauer Ring aufgestellt werden, da der alte nicht genügend Fassungsvermögen hat. Ebenfalls investieren wir in eine Geschwindigkeitsanzeige für die Lausener Straße, da Autofahrer hier oft zu schnell unterwegs sind und so Radfahrer in Bedrängnis bringen. Mit der Anzeige wird die hiesige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hoffentlich wieder mehr beachtet und keine Radfahrer mehr geschnitten.

So weit der Kurzbericht über unsere September- und Oktober-Sitzungen. Am 6. November findet die nächste Sitzung in der Völkerfreundschaft statt. Sie sind wie immer herzlich eingeladen, vorbeizuschauen!

Stadt Leipzig
Amt für Jugend und Familie

Nimm mich!
Es wird eh nicht besser...

I love you

K+J

**Kartenreservierung:
0341 - 41295147**

„Mit den Ensemblemitgliedern der academixer Carolin Fischer und Ralf Bärwolff“

VÖLKERFREUNDSCHAFT
FR - 17.11.23 - 18 UHR - EINTRITT: 5 €

Stadt Leipzig, Dezernat Jugend, Schule und Demokratie, Amt für Jugend und Familie. Redaktionsschluss: Oktober 2023

Anfrage der SPD-Fraktion zur Ratsversammlung am 18. Oktober:

Wegeverbindung zum und am Kulki

Den Zustand der Wege zum und am Kulkwitzer See zum Anlass nehmend, reichte die SPD-Fraktion im Leipziger Stadtrat zur letzten Ratsversammlung am 18. Oktober eine Anfrage ein, deren Beantwortung Sie im Folgenden nachlesen können.

Der P+R-Parkplatz in Lausen an der Endhaltestelle der Tramlinie I dient vorrangig der Anbindung an die Straßenbahn und wird von vielen Auswärtigen zum Abstellen ihrer Autos genutzt. Aber auch Besucher des Kulkwitzer Sees, Badegäste und Sportinteressierte nutzen den Parkplatz regelmäßig, insbesondere in den Sommermonaten.

Die Wegeverbindung am See ist leider extrem schlecht. Ebenso ist der Rundweg um den Kulki in Abschnitten in einem schlechten Zustand.

Dafür wäre eigentlich der Zweckverband Kulkwitzer See zuständig, der leider praktisch handlungsunfähig ist, da er von den

beiden Anrainerstädten aufgelöst werden soll. Die Auflösung zieht sich wahrscheinlich noch ein paar Jahre hin. Danach wäre die Stadt wieder Eigentümer der Flächen und könnte investieren. Neben sicheren Wegen am See wären auch noch Beleuchtung, Toiletten, Freizeitanlage und deren Pflege, sowie die Sanierung der Wasser- und Stromleitungen von der Übergabestelle der Versorger nötig. Wir fragen an:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, die Wegeverbindungen zum und am See instand zu setzen bzw. zu sanieren, wenn sich die Grundstücke wieder im Eigentum der Stadt befinden?

Die Auflösung des Zweckverbandes »Erholungsgebiet Kulkwitzer See« ist mit der Vorlage VIIDS-02751 vorbereitet, jedoch noch nicht vollzogen. Aus der Vorlage geht keine Zuordnung von Flächen in die fachliegenschaftsführenden

Ämter hervor. Die Grundstücke müssen erst erfasst, bewertet und den einzelnen grundstücksverwalteten Ämtern zugeordnet werden. Die Instandsetzung wird dann in das gesamtstädtische Portfolio eingeordnet und entsprechende Haushaltsmittel für Bewirtschaftung und Investitionsmaßnahmen durch die jeweiligen Fachämter veranschlagt.

Gibt es rechtliche Probleme, wenn die Stadt jetzt schon Planungen diesbezüglich einleitet?

Neben der Ressourcenbindung, die umsetzbare Vorhaben an anderer Stelle verzögern würde, stellt sich die haushaltsrechtliche Frage, inwieweit Planungen für fremde Grundstücke vor der Übernahme dem Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechen. Zum jetzigen Zeitpunkt, in dem feststeht, dass der vollständige wirtschaftliche Übergang nicht vor dem 31.12.2027 stattfinden

wird, da sich der Geschäftsbesorger des Zweckverbandes die Bewirtschaftung bis zu diesem Zeitpunkt gesichert hat, werden keine Planungen beauftragt und keine städtischen Haushaltsmittel verwendet.

Wie beurteilt die Stadt die Punkte Beleuchtung, Toiletten, Freizeitanlage und deren Pflege, sowie die Sanierung der Wasser- und Stromleitungen?

Der Geschäftsbesorger erfüllt seine vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Zweckverband. Es wird insgesamt von der Wirtschaftlichkeit der bestehenden Leistungsbeziehung ausgegangen. Die weitergehende Erschließung mit einer Sanierung bzw. Neugestaltung der Wasser- und Stromversorgung ist Gegenstand der Planungshoheit der Stadt Leipzig und kann wirtschaftlich von dieser erst nach Grundstückseigentümlerlangung angegangen werden.

SPD-Fraktion Leipzig

XXL-Weihnachtskalender-Sale

Wir haben die größte Auswahl an Weihnachtskalendern!

(nicht Online und nur im Geschäft, Bilder zeigen nur kleine Auswahl)



www.alles-guenstig.de

Ratzelbogen, Kiewer Str. 1-5 · 04207 Leipzig / Di. - Fr. von 10 bis 16 Uhr

Wilder Westen im Leipziger Westen

Haus- & Hof-Fest begeisterte

Wilder Westen im Leipziger Westen, das passte wie der maßgefertigte Stetson-Hut auf den Cowboy-Kopf. Unter diesem Motto feierte die WG »Lipsia« eG in diesem Jahr ihr traditionsreiches Haus- & Hof-Fest und begeisterte am 2. September, zahlreiche Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft und solche, die es vielleicht werden wollen. Auch die zweite, nach dem im letzten Jahr erstmals neuen Konzept durchgeführte, Veranstaltung war erneut ein voller Erfolg.



Bereits am Eingang wurden die Gäste von verschiedenen westertypischen Aktionsständen empfangen. Besonders »Rüttelwisch«, der störrische Esel, zog die vielen kleinen und großen Gäste magisch an. Wer wollte, konnte aber auch einfach nur auf der Strohhüpfburg toben, Ponyreiten oder sich in Fertigkeiten wie dem Hufeisenwerfen beweisen. Im

Nachbarschafts-Café sorgte der Singer/Songwriter Luis Dannewitz mit nachdenklichen Texten und leisen Tönen für eine angenehm entspannte Atmosphäre, während auf der Hauptbühne »Andy & Annika« und die Leipziger Ostrock-Coverband P70 die Bühne rockten.

»Wir sind ein Teil des Leipziger Westens, insbesondere mit mehr als 3.000 Wohnungen in Grünau,

und haben gleichzeitig eine Geschichte, die auf die fünfziger Jahre in der DDR zurückgeht«, begründete Nelly Keding die Kombination von Ostrock und Westernmusik im Programm. »Und wie man sieht, kommt es bei unseren Gästen gut an.« Besonders auffällig war diesmal der große Anteil von jungen Familien mit Kindern im Publikum. »Mit den Lipsia-Zwillingen bauen

wir gerade wieder bezahlbaren, hochwertigen Wohnraum für alle in Grünau«, ergänzte ihre Vorstandskollegin Annett Schiele. »Damit setzen wir konsequent unseren mit den 'Rosental-Terrassen', 'Kulkwitzer See-Terrassen' und dem 'Lipsia-Turm' eingeschlagenen Weg der Erneuerung unserer Bestände fort.«

Unumstrittenes Highlight des Tages war der Auftritt der Johnny Cash-Coverband »Remember CASH« mit zahlreichen unvergessenen Hits des »Man in Black«. Aber auch die Auftritte von Tanzgruppen und Vereinen wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

Im nächsten Jahr wird es natürlich wieder ein Haus- & Hof-Fest geben, da es auch das 70. Jahr des Bestehens der Genossenschaft ist – sicher unter einem ganz besonderen Motto.

WG »Lipsia« eG

WOHNUNGEN FÜR ENTDECKER

wg-unitas.de

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

WEIHNACHTS-16.12. FLOHMARKT

bit pazar
pazar i vjeter
السوق الشعبي
Pchli targ
Pijaca polovnih stvari
ر د س ت ف ا ر و ش ي
Барачонка
flea market

KULTURHAUS
VÖLKERFREUNDSCHAFT
10:00 – 16:00

VÖLLE

Anmeldung für einen Stand:
voelkerfreundschaft@leipzig.de
0341-41295147

Aktionsbündnis Kinderrechte

»Um die Welt« unterstützt Bündnis

Sicherlich haben Sie in letzten Wochen das große Plakat zu Kinderrechten an der KiTa »Um die Welt« in der Plovdiver Straße 50 gesehen? Wir als KiTa »Um die Welt« wollen, dass Kinderrechte im Grundgesetz verankert werden. Dazu hat sich ein »Aktionsbündnis-Kinderrechte« gegründet, welches unter anderem UNICEF Deutschland angehört. Mit unserer großen Pläne wollen wir als KiTa das Aktionsbündnis unterstützen und auf das Problem aufmerksam machen.

Das »Aktionsbündnis-Kinderrechte« kümmert sich um eine Verankerung der Kinderrechte in der Verfassung. Die im Aktionsbündnis vertretenen Kinderrechts-

organisationen riefen Bund und Länder wiederholt dazu auf, eine tragfähige Lösung zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz zu suchen. Es braucht eine starke und eindeutige Formulierung für die Kinderrechte, die unabhängig von den Elternrechten gegen den Staat gelten. Dies wäre eine wichtige Grundlage für kindgerechtere Lebensverhältnisse und bessere Entwicklungschancen für alle Kinder, für eine stärkere Rechtsposition und mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in diesem Land«, so das Aktionsbündnis.

✍ Christoph Wittwer, Einrichtungsleiter

Kändlerstraße:

Bau für eine neue KiTa in gestartet

In der Grünauer Kändlerstraße I entsteht eine neue Kindertagesstätte. Der Ersatzneubau hat jetzt mit dem Abriss der im Jahr 1984 errichteten Kinderkombination in Plattenbauweise begonnen. Bis August wurde das Gebäude noch für die Betreuung ukrainischer Flüchtlingskinder genutzt.

Das dreigeschossige, unterkellerte Bestandsgebäude wird jetzt abgebrochen, von Schadstoffen getrennt und geschreddert zur Gründung wieder eingebaut. Bis zum Jahresende soll der Rückbau abgeschlossen und die Bodenplatte des Ersatzneubaus entlang der Kändlerstraße fertig gestellt werden.

Im nächsten Jahr entstehen eine zweigeschossige Kindertagesstätte mit 165 Plätzen (davon 45 Krippenkinder und 120 Kindergartenkinder) sowie ein Kinder- und Familienzentrum in einem energieeffizienten, nachhaltigen und barrierefreien Gebäude in Holzbauweise. Die Fertigstellung ist für September 2024 geplant, so dass im Anschluss die in die Kita Liliensteinstraße ausgelagerte kommunale Einrichtung ihr neues Gebäude beziehen kann.

Die Projektsteuerung der Maßnahme hat die städtische Tochtergesellschaft LESG übernommen. Die geplanten Baukosten belaufen sich auf knapp 7,9 Millionen Euro.

Rückenwind für Grünau

Die Fraktion DIE LINKE im Leipziger Stadtrat hatte am Anfang des vergangenen Monats, am 6. Oktober, eingeladen zur Podiumsdiskussion unter dem Titel »Rückenwind für Grünau«.

In der Völkerfreundschaft ging es um die Entwicklung des Stadtteils, Problemlagen und Lösungsansätze sowie die Wünsche und Anliegen

»Um die Welt« und Uwe Walther vom Soziokulturellen Zentrum KOMM-Haus haben gemeinsam mit unserem Vorsitzenden Sören Pellmann und Stadtrat Dr. Adam Bednarsky diskutiert und Fragen beantwortet, Kritik und Anregungen aufgenommen. Diese lassen wir in unsere Arbeit im Leipziger Stadtrat einfließen und setzen uns



der Anwohnerinnen und Anwohner für ihren Stadtteil. Ein Schwerpunkt der Diskussion lag dabei auch auf den Angeboten für Kinder und Jugendlichen, beginnend bei einem guten Betreuungsangebot, Freizeitgestaltung und Unterstützung der Eltern. Unsere Gäste Christoph Wittwer von der Kita

auch weiterhin dafür ein, dass Grünau für seine Bewohnerinnen und Bewohner ein lebenswerter Stadtteil bleibt.

Ein großer Dank geht an unsere Gäste auf dem Podium und allen Besucherinnen und Besuchern für die spannende Diskussion!

✍ Info: Fraktion DIE LINKE

FÜR SIE IM NOVEMBER IM PEP



Adventskranz basteln

eine schöne Tradition in Ihrem PEP

Di., 28. November von 14.30 bis 17.30 Uhr

in Zusammenarbeit mit dem Kreativzentrum-Grünau



Literatur Treff im PEP

LESUNG & GESPRÄCH

Di., 7. November, 14 Uhr | Di., 21. November, 14 Uhr



Literatur Treff im PEP
Susanne Rosenkranz
Die, 07. Nov., 14 Uhr
mit einem kleinen Buchbesitz. Eintritt frei



Literatur Treff im PEP
Sprecherin: Dr. Eva Lisbe
Die, 21. Nov., 14 Uhr
mit einem kleinen Buchbesitz. Eintritt frei

Einkaufszentrum PEP Leipzig-Grünau

Stuttgarter Allee 29 / Lützner Straße 193 + 195

Herbstwanderung Teil II

Architektur und Natur entlang des Karl-Heine-Kanals

Nach unserer Kulkwitz-Runde im Oktober werden wir im November zu einer weiteren Herbstwanderung aufbrechen. Diesmal geht es am Mittwoch, den 8. November, von 9 bis 13 Uhr entlang des Karl-Heine-Kanals durch die Stadtteile Lindenau, Plagwitz und Schleußig, mit schön sanierten Häusern (die sich hoffentlich im Wasser spiegeln) und den bekannten Industriedenkmalen wie den

und laufen über eine große Auenfläche zum Lindenauer Hafenbecken. Immer an diesem entlang gelangen wir zum Start des eigentlichen Karl-Heine-Kanals in Höhe der Lützner Straße. Dieser wird uns dann für etwa 3 bis 3,5 Kilometer begleiten. Der Kanal mit seinen teilweise wild bewachsenen Ufern und zahlreichen Brücken lädt mit vielen Motiven dazu ein, den Auslöser zu betätigen.



Buntgamwerken. Wir starten um 9 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Park-Allee (Tram 15 oder 8) und gehen gemeinsam in den Schönauer Park. Über einen nicht sehr bekannten, aber guten Weg steigen wir eine Treppe hinunter

Auf der anderen Seite des Wasserbeckens sehen wir die neue Wohnbebauung des Viertels »Am Lindenauer Hafen«. Der dort beginnende Fuß- und Radweg führt uns immer am Wasser entlang und bietet verschiedene Möglichkeiten

für einen kleinen Abstecher zu interessanten Wegpunkten wie Da Capo, Kaiserbad, Stelzenhaus oder Riverboat. Am Ende des Kanals kommen wir zur Karlbrücke, die zwar neu gebaut wird, aber trotzdem für Fußgänger*innen nutzbar ist. Jetzt sind wir schon im Stadtteil Schleußig. Von hier haben wir einen wunderbaren Blick auf die Weiße Elster und auf das Industriedenkmal Buntgamwerke, die heute unter dem Namen »Elster-Lofts« bekannt sind und Wohnraum ganz spezieller Note bieten. Entlang der Nonnenstraße mit weiteren Industriedenkmalen und einigen Aussichtspunkten gelangen wir zur Könnerritzbrücke, die uns die Weiße Elster überqueren lässt. In der Könnerritzstraße können wir in die Tram Linie 1 einsteigen und sind nach etwa 15 Minuten wieder in Grünau.

Die Wegstrecke beträgt zirka sechs Kilometer. Bei Regen findet die Wanderung nicht statt! Diese Wanderung ist nicht Rollator-geeignet. Bitte denken Sie an feste und sichere Schuhe, witterungsgerechte Kleidung, eine kleine Flasche Wasser, etwas Proviant, Handy oder Kamera zum Fotografieren und viel gute Laune.

Info: Seniorenbüro West

Alltagsbegleitung

In der heutigen Zeit, in der Angehörige nicht immer in der Nähe wohnen, benötigen auch ältere Menschen ohne Pflegegrad eventuell bereits Begleitung im Alltag. Senioren im Freistaat Sachsen erhalten durch das »Förderprogramm Alltagsbegleiter« unkompliziert und kostenfrei Unterstützung – für ein gutes Leben im Alter.

Sie wollen so lange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben und benötigen dafür Unterstützung im Alltag? Bei unserer Info-Runde zum Thema können Sie sich über Voraussetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten informieren und bekommen Antworten auf Ihre Fragen. Eine Mitarbeiterin von »Die Alltagsbegleiter Leipzig UG« steht Ihnen dafür am Dienstag, den 14. November, von 13 bis 15 Uhr im Seniorenbüro West, Stuttgarter Allee 18, kompetent zur Verfügung.

Fotoausstellung

Vor kurzer Zeit waren wir noch im Kulki baden, nun machen sich fallende Temperaturen, kürzere Tage und immer bunter werdende Natur bemerkbar. Dem Wandel in der Natur widmet sich auch die nächste Foto-Ausstellung im Seniorenbüro West ab dem 22.11.

Wer Freude am Fotografieren hat und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchte ist am 7. und 21.11. von 13 bis 15 Uhr im Seniorenbüro West richtig.



Web + Mail @dresses

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

Zweiter Grünauer Kreativstammtisch

November – die Adventszeit steht vor der Tür. Die Bastelzeit. Und wie jedes Jahr kommt die Frage auf: Wie werden Fröbelsterne gefaltet?

Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe von Volkshochschule Leipzig, Jugend- und Altenhilfeferein und Komm e.V. wollen wir Ihnen am 14. November von 14 bis 17 Uhr helfen, dieses Problem zu lösen.

In gemütlicher Runde lassen wir uns es im Jugend- und Altenhilfeferein, An der Kotsche 49, bei Kaffee und selbst gebacken Kuchen erklären und probieren aus, wie Fröbelsterne entstehen.

Bitte melden Sie sich über die Volkshochschule Leipzig für die Veranstaltung an. Wie freuen uns auf Sie.

KOMM e.V.



Inklusion andersherum

Zum Special Screening des Stadtverbandes der Hörgeschädigten Leipzig e. V. am 19. November sind Gehörlose wie Hörende gleichermaßen eingeladen. Um 15 Uhr startet die Deutschlandpremiere der spanischen Komödie »The 5 Days«. Regisseur Josep Daniel erzählt von einem katalanischen Ehepaar, das Los Angeles besucht und von der überwältigenden Größe der Stadt überfordert ist. Gemeinsam mit einem inoffiziellen Stadtführer, exzentrisch, aber freundlich, erleben sie eine Reihe von verrückten und urkomischen Abenteuern. Gedreht in der Art früherer Stummfilme zeigt »The 5 Days«, wie das Schicksal



Menschen auf die unerwartetste Weise zusammenbringen kann.

Info: Cineplex

Fimlplakatbörse für den guten Zweck



Traditionell laden Cineplex Leipzig und das Centermanagement des Allee-Centers im Frühjahr und im Herbst zu einer Filmplakatbörse ein, deren Erlös gemeinnützigen Zwecken, Vereinen und Projekten zugutekommt. Am Samstag, den 4. November, kann von 11 bis 14 Uhr in der Rotunde im Allee-Center Leipzig wieder in aktuellen und alten Filmplakaten gestöbert

werden. Wer eines der Plakate gegen eine kleine Spende erwirbt, kann nicht nur sein Zuhause dekorieren oder sein Heimkino kinogerecht ausstatten, sondern tut auch Gutes. Der Erlös der Filmplakatbörse geht unter anderem an die Grünauer Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung »Am Kirschberg«, Zuhause von 32 Kindern und Jugendlichen.

CINEPLEX LEIPZIG

Ho ho Hoppla!

Ist bald schon Weihnachten?
Entdecke jetzt unsere Kinogutscheine für deine Lieben und dich!

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

ANKAUF
von

- Altpapier
- Schrott
- Buntmetall

Diezmannstraße 20 / Schönauer Weg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

01 63 - 8 74 72 14
www.albus-leipzig.de

JETZT ERLEBEN

- 223 PS Systemleistung
- Batterieladung über Solardach möglich

Der neue
Prius Plug-in Hybrid

Energieverbrauch Prius Plug-in-Hybrid: 2,0-l-VVT-i, Benzinmotor 112kW (152PS), und Elektromotor, 120kW (163PS), Systemleistung 164kW (223PS) gewichtet kombiniert: 0,7-0,5l Kraftstoff/100 km und 12,6 - 11,4 kWh Strom/100 km, CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert 16-11 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 86-72 km und elektrische Reichweite (EAER City): 111-98 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

AUTOSAXE ELECTRIC **ELEKTRO-ROLLER**
Segway

nur **899,- €**

innovativer Blinker neue Generation mit Federung

MAXI MALE FREI HEIT

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Blauglockenbaum

Pflanze für die Zukunft

Schneller Wuchs, malerische Blüte und dekorative Samenstände, Bienenweide – das zeichnet einen Blauglockenbaum aus. Er ist anspruchslos, nicht-invasiv, trockenheitstolerant, resistent gegen viele Schadfaktoren, winterhart und für unterschiedlichste Standortbedingungen geeignet.

Wer mal ins Blumenland Engler in Miltitz kommt, dort werden Flächen aufgeforstet mit diesem Baum. Man sieht ihn in verschiedenen Entwicklungsstufen und Größen – auch als Jungpflanzen im Topf.

Aber nur wenige Leute kennen diesen Baum. Für einen Kleingarten ist er allerdings weniger passend, aber für größere Freiflächen und Parkanlagen ideal.

Wir haben uns umgeschaut nach einem Standort in Grünau und nachgefragt: Im Kolonnadengarten wäre ein Platz zu finden für den *Paulownia tomentosa*, und die Besucher könnten dort seine Entwicklung interessiert mitverfolgen.

Eine gute Gelegenheit, Herrn Kunz vom Kolonnadengarten so ein kleines Bäumchen zu überreichen, war der Gartenstammtisch im September im Jugend- und Altenhilfeverein. Bevor wir uns dem Thema »Gemeinschaftsgärten« widmeten, übergab Evelin

Müller vom KOMM e. V. den Blauglockenbaum – dazu ein Informationsblatt mit den vielen Vorteilen von *Paulownia*.



Evelin Müller vom KOMM e. V. übergibt Herrn Kunz vom Kolonnadengarten einen Blauglockenbaum.

Nun hoffen wir, dass das Bäumchen gut über den Winter kommt, in wenigen Jahren mit seinen großen Blättern Schatten spendet, viel Kohlendioxid bindet und mit seinen blau-violetten Blüten die Betrachter erfreut.

✉ KOMM e. V.

»Aus Alt mach Neu«

Tag des Kreativen Hofes

Zur Tradition geworden ist mittlerweile der »Tag des kreativen Hofes« (TKH) in Miltitz. Denn bereits zum zehnten Mal heißt es am 4. November, von 11 bis 18 Uhr, im Felgentreff-Hof an der Mittelstraße 13 »Bummeln, Probieren und Mitmachen«. Dabei geben nicht weniger als 25 Kreativschaffende unterschiedlichster Couleur Einblicke in ihre Arbeit. Zentrales Thema ist bei der Jubiläumsausgabe »Aus Alt mach Neu«, also Re- und Upcycling sowie Auf- und Umarbeitung. Die Spannweite reicht von Schmuck über Brillen, Mobiliar und Lichtobjekten bis hin zu Dekorativem aus Omas Kaffeegeschirr.

Wer nach Geschenkideen sucht, wird beim TKH ebenso fündig wie Liebhaber von Buchkunst oder Skulpturen aus Holz oder Speckstein. Nützliches aus Ton und Leder fehlt ebenso wenig wie Gestricktes, Gehäkelttes und Genähtes. Mitmachaktionen für Jung und Alt, wie Herbstworkshop und »Äpernschießen« sorgen für Abwechslung, hinzukommen Deftiges vom Grill, Süßes aus der Backstube des »Schärdtscher« und mehr.

Musikalische Akzente setzt in diesem Jahr die Folkrock-Gruppe Ian Leding und das »Lipami«-

Maskottchen lädt zum Mittanzen ein.

Nachhaltigkeit gilt für den TKH nicht nur einmal im Jahr. Initiatorin Nadine Felgentreff hat in den vergangenen Monaten ein branchenübergreifendes Netzwerk von Kunsthandwerkern angestoßen. Erstmals präsentierte sich die von der Handwerkskammer Leipzig



unterstützte Gruppe im September beim Tag des Handwerks. Sie verleiht alten Schätzen neuen Glanz und erhält Werte, auch in veränderter Gestalt, über Generationen hinweg. Zu den Gründern der Nachhaltigkeits-Initiative zählen »Die Brillenmodelle«, Mugggefugg-Keramik, NF Gold- und Silber schmiede, TK-Design und Atelier Rico a l'Arrache.



Weitere Infos im Internet:
#TagDesKreativenHofes

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

SPD lädt zum Bürgerdialog

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West lädt für Donnerstag, den 30. November, von 17 bis 18.30 Uhr zum Bürgerdialog im Grünauer Zentrum, an das Allee-Center (Sparkassenseite) ein. Mit den Bürgerdialogen bietet die Ortsgruppe interessierten Bürgern und Anwohnern einen Anlaufpunkt, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Stadtbezirksbeiräte der Grünauer SPD, Ariane Zimmer und Steffen Franzeck, sowie weitere Mitglieder des hiesigen SPD-Ortsvereins stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 traditionelles Zelt der Nomaden in Zentralasien, 6 französischer General und Kaiser der Franzosen (1769-1821), 12 flink, munter, aufgeweckt, 13 Fluss im südlichen Schweden, 14 das Einlegen eines Einspruchs, 15 Fluss in Bayern, Nebenfluss der Donau, 16 regsam, wendig, sehr beweglich, 18 Stadt in Nordfrankreich, 20 Meinungsverschiedenheit, 22 vielläufiger Riese in der griechischen Mythologie, 23 US-amerikanische Schriftstellerin, geboren 1938, bedeutende Autorin amerikanischer Gegenwartsliteratur, 25 altrömisches Kupfergeld, 26 negativ geladenes elektrisches Teilchen, 28 indischer Hauptgott der vedischen Zeit, 30 größter Fluss in Kenia, 31 französischer Schriftsteller (1804-1857), 32 chemisches Symbol für Selen, 34 chemisches Symbol für Nickel, 35 altägyptische Zeiteinheit, 36 eine ummantelte elektrische Leitung, 39 lateinisch: Zorn, 40 Riesenschlange, 43 Währungseinheit in Vietnam, 44 italienische Stadt und Gemeinde auf Sizilien, 47 Wasserlauf im Watt, in der Marsch, 49 Kleinstadt in Niedersachsen, 50 Raubtier der nördlichen Polarregion, 51 imperative Form des Verbes »sein«, 53 Stadt im Nordosten Italiens, 55 artenreiche Ordnung der Säugetieren, 56 Stadt im Südwesten Tschechiens

Senkrecht: 1 eine Sundainsel der Republik Indonesien, 2 Religionsgelehrter des Islam, 3 veraltet für Toilette, sich zurückziehen, 4 deutscher Chemiker und Professor (1862 in Leipzig – 1942), 5 Science-Fiction-Film (1982) von Steven Spielberg, 6 Dorf auf der niederländischen Insel Ameland, 7 brasilianischer Schriftsteller (1912-2001), 8 Unterprivilegierter, Ausgestoßener, 9 russisches, männliches Pronom, 10 Landstadt im Landkreis Vorpommern-Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern, 11 britischer Vizeadmiral und Kriegsheld (1758-1805) 15 Kurzbezeichnung für die Raumstation, 16 Bezeichnung für eine Legende die als Ursprungsmythos der Türken gilt, 17 Präposition, aktuell, modern, 19 indonesische Planstadt, zukünftige Hauptstadt auf der Insel Borneo, 21 Teilgebiet der Mechanik, Lehre vom Gleichgewicht, 24 deutscher Politiker und Schriftsteller, Anführer der Novemberrevolution in München (1867-1919), 27 fruchtbare Orte in einer Wüste, 29 eines der sechs Atolle vom Inselstaat Tuvalu, 33 britischer Komponist (1857-1934), 35 weiblicher Vorname englischer Herkunft, 37 Fabelname des Storchs, 38 südamerikanisches Wurf- und Fanggerät, 39 norwegischer Dramatiker und Lyriker (1828-1906), 41 musikalisches Bühnenwerk, 42 legendärer Dichter und Sänger des antiken Griechenlands, 45: lateinisch: Recht, Satzung, Gericht, 46 Pflanzenart der Kieferngewächse, Zirbelkiefer, 48 Stadt im württembergischen Allgäu, 51 der Wapiti-Hirsch, 54 männliches Pronom

1	2	3	4	5		6	7	8	9		10		11
12						13							
14						15					16		17
18						19				20	21		
	22									23			
24		25									26		27
28	29									30			
31												32	33
34				35						36	37	38	
		39				40	41	42		43			
44	45				46		47		48				
	49						50					51	
	52				53	54							
		55							56				



1	50	29	15	32	52	10	48
---	----	----	----	----	----	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 17. November 2023 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken). Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise. **Auflösung aus Heft 10/2023:** Das Lösungswort lautete »Magdeburg«.

Den PEP-Einkaufsgutschein erhält **Rosa Kislich**, Am kleinen Feld. Ein Buch aus dem Lehmann Verlag senden wir an **Heiko Thiel** aus der Saturnstraße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Erika Kuhnt** aus der Selliner Straße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **A. Vaeth** in die Mannheimer Straße. Herzlichen Glückwunsch!

Rubbelkalender

Jetzt wieder da

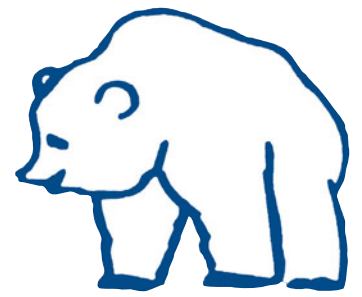
JEDER KALENDER GEWINNT. HÖCHSTGEWINN 100.000 €

Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Einsatzverlustes. Bitte beachten Sie die gültigen Teilnahmebedingungen. Es gilt der Gewinnplan 33. Chance auf den Höchstgewinn 1 : 400 000.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de. Lizenziertes Glücksspielanbieter (Whitelist GGL)



Top-Angebote



Selliner Straße 15
04207 Leipzig
Telefon 0341-710790
www.baeren24.de

Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

01.11. - 31.11.2023

Voltaren® Schmerzgel



120 g
Gel
~~18,12~~ AVP
11,99 EUR

Sie sparen:**
35%

Preis je 1 kg 99,92 EUR
Sie sparen** 6,13 EUR

OYONO® NACHT INTENS



24 Stück
Tabletten
~~17,95~~ UVP
10,99 EUR

Sie sparen: *
40%

Sie sparen** 6,96 EUR

Paracetalgin - ratiopharm®



500 mg
20 Stück
Filmtabletten
~~4,70~~ AVP
2,49 EUR

Sie sparen:**
45%

Sie sparen** 2,21 EUR

proff® Schmerzcreme



100 g
Creme
~~14,03~~ AVP
8,99 EUR

Sie sparen:**
35%

Preis je 1 kg 89,90 EUR
Sie sparen** 5,04 EUR

Wick VapoRub



25 g
Salbe
~~9,97~~ AVP
6,99 EUR

Sie sparen:**
30%

Preis je 1 kg 279,60 EUR
Sie sparen** 2,98 EUR

Silomat®



100 ml
Saft
~~11,15~~ AVP
8,99 EUR

Sie sparen:**
20%

Preis je 1 Ltr. 89,90 EUR
Sie sparen* 2,16 EUR

OlyGrippal® Tag & Nacht



16 Stück
Tabletten
~~9,97~~ UVP
6,99 EUR

Sie sparen: *
30%

Sie sparen** 2,98 EUR

NasenSpray - ratiopharm® Erwachsene



10 ml
Spray
~~4,97~~ AVP
3,49 EUR

Sie sparen:**
30%

Preis je 1 Ltr. 349,00 EUR
Sie sparen** 1,48 EUR

GUTSCHEIN



1 Gutschein pro Person. Gültig bis 30.11.2023
So lange der Vorrat reicht.

Olivenöl Intensivcreme Rosé



50 ml
Creme
~~20,95~~ UVP
14,99 EUR

Sie sparen: *
30%

Preis je 1 Ltr. 299,80 EUR
Sie sparen** 5,96 EUR

Lemocin® ProHydro



20 Stück
Lutsch-
Tabletten
~~5,97~~ UVP
3,99 EUR

Sie sparen: *
35%

Sie sparen** 1,98 EUR

GUTSCHEIN



1 Gutschein pro Person. Gültig bis 30.11.2023
So lange der Vorrat reicht.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“

*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 16.10.2023. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.